

# **Anträge Konferenz 2015**

## Antrag Satzungsänderung S1

Antragssteller: Vorstand

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, die Satzung im §2 Zweck um den Punkt internationale Jugendarbeit zu ergänzen.

### **§2 Zweck**

Zweck des Kreisjugendwerkes der AWO Karlsruhe-Stadt ist die Erfüllung der in den Leitsätzen der Jugendwerke in der Fassung vom 20.5.2010 genannten Aufgaben. Insbesondere die Förderung der Jugendpflege und der Kinder- und Jugendarbeit. Die Verwirklichung des Zwecks ist an den Leitsätzen der AWO orientiert.

Die Satzungszwecke werden durch Folgendes verwirklicht:

- Die Schaffung und Unterhaltung von Kinder- und Jugendgruppen sowie Jugendclubs, die auch für Nichtmitglieder offen sind
- Werbung neuer Mitglieder und MitarbeiterInnen
- Beteiligung an Aufgaben der örtlichen Arbeiterwohlfahrt
- Stellungnahme zu Fragen und Problemen der örtlichen Jugendhilfe
- Beschaffung und Unterhaltung von Räumen
- Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung
- Beschaffung von Arbeitsmaterialien
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Ausschüssen
- Seminare zur außerschulischen Kinder- und Jugendbildung
- Veranstaltung von Kinder- und Jugendfreizeiten
- **Internationale Jugendarbeit**

### Begründung

Durch den EFD, sowie um den zukünftigen Entwicklungen vor zu greifen, sollte die Satzung angepasst werden. Damit wir international über die Freizeiten hinaus tätig sein können, brauchen wir diese Satzungsänderungen.

Antrag Satzungsänderung S

Antragssteller: Vorstand

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, die Satzung im §7 Kreisjugendwerksvorstand wie folgt zu ändern.

#### **§7 Kreisjugendwerksvorstand**

- (7) Zur Führung der laufenden Geschäfte kann der Vorstand einen Geschäftsführer/ eine Geschäftsführerin berufen. Aufgabenbereiche des/ der Geschäftsführers/in sind ferner im ~~Arbeitsvertrag~~ *Geschäftsordnung* zu regeln. Sie/er nimmt an den Vorstandssitzungen beratend teil.

Begründung

Eine Anmerkung des AWO-Vorstands, dass im Arbeitsvertrag die Dinge schwerlich zu regeln sind. Eine Geschäftsordnung ist flexibel und wird aktuell auch benutzt.

Antrag Ehrenmitgliedschaft Matthias Ullrich

Antragssteller: Vorstand

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass Matthias Ullrich der Titel eines Ehrenmitglieds des Kreisjugendwerks der AWO Karlsruhe-Stadt verliehen wird.

Begründung:

Matthias Ullrich war viele Jahre aktiv im Jugendwerk. Im Vorstand, Cave, AKF und vielen anderen Bereichen des JWs, unter anderem auch auf der Bundesebene, hat er mitgewirkt und mitgestaltet. Aufgrund seines langjährigen Engagements soll die Konferenz ihm den Titel eines Ehrenmitglieds als Anerkennung seiner Arbeit verleihen.

Antrag Ehrenmitgliedschaft Jakob Maximilian Hohnsbein

Antragssteller: Vorstand

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass Jakob Maximilian Hohnsbein der Titel eines Ehrenmitglieds des Kreisjugendwerks der AWO Karlsruhe-Stadt verliehen wird.

Begründung:

Jakob Maximilian Hohnsbein war viele Jahre aktiv im Jugendwerk. Im Vorstand, Arbeitskreisen und vielen anderen Bereichen des JWs, unter anderem auch jetzt auf der Bundesebene, hat er mitgewirkt und mitgestaltet. Aufgrund seines langjährigen Engagements soll die Konferenz des Jugendwerks ihm den Titel eines Ehrenmitglieds als Anerkennung seiner Arbeit verleihen.

Antrag Ehrenmitgliedschaft Maria Mildenberger

Antragssteller: Vorstand

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass Maria Mildenberger der Titel eines Ehrenmitglieds des Kreisjugendwerks der AWO Karlsruhe-Stadt verliehen wird.

Begründung:

Maria Mildenberger war viele Jahre aktiv im Jugendwerk. Im Vorstand, Arbeitskreisen und vielen anderen Bereichen des JWs. Sie hat die Arbeit des KJW Karlsruhes über viele Jahre begleitet und mitgestaltet. Um ihr ehrenamtliches Engagement zu honorieren schlägt der Vorstand vor ihr den Titel zu verleihen.

## Antrag Freizeiten BJW

Antragssteller: Vorstand

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass das Kreisjugendwerk Karlsruhe-Stadt das Bezirksjugendwerk Baden e.V. auffordert möglichst nur noch Freizeiten über den Kasseler Kreis, eigene Häuser oder eigene Camps bis Sommer 2016 an zu bieten und seine Kreisjugendwerke ebenfalls dazu auffordert. Auf der nächsten Bezirksjugendwerkskonferenz ist ein Antrag zu stellen.

### Begründung

Im Hinblick auf die deutschlandweite Vernetzung der Jugendwerke, wie den Kasseler Kreis, ist es aus Sicht des Vorstands der logische Schritt nur noch durch das Jugendwerk organisierte Freizeiten an zu bieten. Dies kommt allen JWs in Deutschland zu gute. Ziel ist es kommerzielle Anbieter wie z.B. Voyage nicht mehr zu nutzen bzw. unterstützen und sich von ihnen unabhängig zu machen. Jugendwerke können nur Camps anbieten, wenn diese auch von anderen Jugendwerken gebucht werden. Daher sollte unser Bezirksjugendwerk selbst keine jugendwerksfremden Anbieter nutzen und sich dafür stark machen, dass dies seine Kreise ebenfalls Jugendwerksangebote nutzen.

Antrag Recht auf

Antragssteller: Vorstand

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass an die Politik folgende Forderungen angetragen werden:

1. Recht auf kindgerechtes Aufwachsen
2. Recht auf Arbeit
3. Recht auf bezahlbaren Wohnraum
4. Recht auf Versorgung

Hier sind die bestehenden Kanäle in Kommunalpolitik und Landespolitik zu nutzen.

Begründung:

Derzeit kommen in Karlsruhe monatlich tausende Flüchtlinge an. Die ohnehin schon prekäre Situation auf dem Wohnungsmarkt wird dadurch noch weiter verschärft. Steigende Mieten oder menschenunwürdige Unterkünfte für Asylsuchende seien nur als Beispiel angeführt. In Karlsruhe wird von der Politik bereits reagiert, aber es sind immer noch viele Baustellen offen. Unsere Forderung an Kommunal- und Landespolitik ist begonnene Prozesse zu beschleunigen und die Kapazitäten weiter auf zu stocken. Dies beginnt bei Anzahl von Räumen für das Verwaltungspersonal und reicht bis hin zur Versorgung mit Kleidung und Medikamenten von Flüchtlingen. Deutschland im Großen und Karlsruhe im Kleinen besitzen die Mittel um die Misstände ab zu stellen. Wir fordern daher, dass die Entscheidungsträger diese abstellen.

## Antrag U18 Flüchtlinge

Antragssteller: Vorstand

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass eine Arbeitsgruppe eingerichtet wird, die Angebote für Jugendliche, welche mit und ohne Eltern nach Deutschland kommen, anbietet.

### Begründung:

Der Flüchtlingsstrom aus den Krisengebieten der Welt reißt nicht ab. Im Dezember hat die Stadt Karlsruhe weitere Unterkünfte eröffnet, da der bisherige Platz nicht reicht. Die Unterkünfte sollen bis mindestens Ende 2015 bestehen bleiben. Daher ist das Thema Versorgung der Flüchtlinge auch 2015 aktuell.

Unter den Flüchtlingen gibt es Kinder und Jugendliche, die ohne Eltern nach Deutschland kommen. Sie werden, nachdem ihr Antrag genehmigt wurde, meist stationär in Einrichtungen mit pädagogischer Betreuung untergebracht. Sie sind tagsüber versorgt, bekommen regelmäßig Mahlzeiten und ein Dach über dem Kopf. Die AWO in Karlsruhe betreibt eine solche Wohngruppe. Neben den Angeboten in der Einrichtung fehlt es den Jugendlichen meist an Räumen um sich mit Gleichaltrigen zu treffen. Darüber hinaus sind mangelnde Ortskenntnis, Sprachkenntnisse oder einfach nur die dezentrale Unterbringung Grund dafür, dass sie sich mit Gleichaltrigen und Freunden nicht treffen können. Aus der AWO-Einrichtung wissen wir, dass sich die Jugendlichen mit anderen Jugendlichen aus anderen Einrichtungen treffen wollten. Dies haben sie in der Stadt gemacht. Hier wurden sie als störend oder empfunden, da sie „rumlungerten“. Hier wollen wir aktiv werden und Räume bieten, sowie Angebote schaffen, dass sie weiter in ihrem sozialen Umfeld bleiben können und Anschluss in unsere Gesellschaft finden, wenn sie dies wollen.

## Antrag Jugendwerksbekleidung

Antragssteller: AKF

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass das Zuschüsse für Jugendwerkspullis ggf. allgemein für Jugendwerksbekleidung bereit zu stellen.

Begründung:

Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt und der Zusammenhalt gesteigert. Auch ist die Identifikation der teamer an den Abfahrtsorten einfacher, auch an kühleren Morgenden.

## Antrag Arbeitskreis Aktionen mit der AWO

### Antragssteller:

Die Kreisjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass der Vorstand damit beauftragt wird AWO-Mitglieder und das Jugendwerk näher zu bringen. Hierfür soll ein Arbeitskreis gegründet werden, der Konzepte hierzu entwickelt.

### Begründung:

Die Vernetzung der Ehrenamtlichen und Mitglieder von AWO und Jugendwerk ist weiter aus zu bauen. Es gibt bereits bestehende Projekte und Aktionen. Aufgabe des Arbeitskreises soll es sein diese weiter aus zu bauen und neue Angebote zu entwickeln.